
11. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 17. Juli 2013
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 17:00 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Protokoll)
Edith Dilber	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Matthias Groß	BVB-Verbundzentrale	(Gast ab 14 Uhr)
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Robert Scheuerl	BVB-Verbundzentrale	(Gast bis 13 Uhr)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	(11 bis 14 Uhr 45)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 10. Sitzung
3. Bestellautomatisierung
4. CIB-Projekt
5. Index-Performance der SISIS-Lokalsysteme
6. ZDB und E-Ressourcen
 - 6.1. E-Book-Daten für Patron Driven Acquisition
 - 6.2. Metadaten von E-Book-Aggregatoren im Fremddatenpool
 - 6.3. Nachweis, Vernetzung und anreichernde Erschließung von E-Books
 - 6.4. E-Collection-Management der ZDB
 - 6.5. Fernleihinformationen in EZB und ZDB
 - 6.6. Originalschriftliche Erfassung in der ZDB
7. Einführung des Discovery-Systems Primo im BVB
8. Resource Description and Access (RDA)
 - 8.1. Berichte von den Sitzungen der AG RDA
 - 8.2. Implementierung in Aleph
9. Datenimport und -export im MARC-Format
 - 9.1. Stand der Vorbereitungen
 - 9.2. Nachführen von Schlagwortfeldern
10. Hinweis auf Plagiate in Katalogdatensätzen
11. Auftragsliste an das BVB-Referat Verbundnahe Dienste
12. Sonstiges

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bei Punkt 12, Sonstiges, um zwei Punkte von Herrn Dr. Stumpf ergänzt.

2. Protokoll der 10. Sitzung

Das [Protokoll der 10. Sitzung](#) wird genehmigt.

3. Bestellautomatisierung

Die AG der Erwerbungsleiter bittet die KEM, Stellung zu den Elementen des von der AG Bestellautomatisierung erstellten Papiers *Bestellautomatisierung im B3Kat – ein Modell* zu nehmen, die sich auf Erschließungs- und Metadatenfragen beziehen.

Die KEM erklärt sich mit der im Papier vorgeschlagenen Einrichtung eines Katalogdatenfeldes für die Übermittlung von Bestellinformationen (ORD-Feld) grundsätzlich einverstanden. Allerdings müssen die Auswirkungen auf die Menge der zusätzlichen Versorgungsaufträge für die Lokalsysteme noch abgeschätzt werden. Die KEM empfiehlt, bei der Dublettenprüfung zusätzlich zu den ISBNs auch die Materialcodes mit einzubeziehen, um die korrekte Zuordnung der Bestellinformation zu einem bibliographischen Datensatz zu verbessern. Um den Betreuungsaufwand für die Verbundzentrale in Grenzen zu halten, empfiehlt die KEM, den Kooperationspartnern aus dem Buchhandel Lieferformate wie MARC bzw. MARCXML und normierte Inhalte (z.B. Verwendung von Bibliotheks-ISILs) vorzugeben.

4. CIB-Projekt

Frau Meßmer, Herr Scheuerl und Frau Rusch berichten vom Projekt *Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten*, das am 1. September 2013 offiziell starten wird.

Derzeit formieren sich die zuständigen Gremien. Die Steuerungsgruppe - bestehend aus Vertretern der drei Verbünde BVB, HeBIS und KOBV - hat die Arbeit schon aufgenommen. Die Projektgruppe muss noch gebildet werden, da die von der DFG geförderten Stellen noch nicht besetzt sind. Ein u.a. aus Vertretern der DNB, der Staatsbibliothek zu Berlin und der nicht direkt am Projekt beteiligten Verbünde zusammengesetzter Beirat wird das Projekt begleiten.

Die Firmen ExLibris und OCLC, auf die im Projekt stark Bezug genommen wird, haben ihre Unterstützung erklärt. Am 11. Oktober 2013 wird ein Auftakttreffen mit den beiden Firmen statt finden.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt in der Ablösung der bisherigen Katalogisierungs Umgebung. In der ersten Projektphase bis Mitte 2016 soll der Rahmen dafür geschaffen werden, damit Bibliotheken in cloudbasierte Umgebungen wechseln können. Ende der ersten Phase kann damit begonnen werden, die Daten einzelner Bibliotheken zu migrieren. Es ist nicht zu erwarten, dass in absehbarer Zeit alle Bibliotheken die aktuell verwendete Katalogisierungs Umgebung verlassen werden.

5. Index-Performance der SISIS-Lokalsysteme

In der 7. KEM-Sitzung vom 11. Oktober 2012 wurde die AG Lokalsysteme gebeten, dieses Thema zu diskutieren und die vorhandenen Optimierungsmöglichkeiten publik zu machen. Seit Anfang des Jahres liegt nun das Papier *Performance der Versorgung der lokalen SISIS-Datenbanken* vor, in dem die Möglichkeiten und die Grenzen der Performance-Verbesserung dargestellt werden. In erster Linie bremst die langsame Indexierung im Lokalsystem die Verarbeitungsgeschwindigkeit der SIKOM. Von den vorgeschlagenen firmenseitigen Verbesserun-

gen wird in SunRise-Version 4.2pl1 die differenzierte Synchronisation der Index-Prozesse realisiert.

Die Verbundzentrale hat eine Dokumentation *Massendatenlöschungen in SISIS* erstellt, in der die verschiedenen Verarbeitungsvarianten bei den besonders zeit-aufwändigen Titelsatzlöschungen zusammengestellt sind. Dieses Papier wird fort-geschrieben und der KEM zur Verfügung gestellt.

6. ZDB und E-Ressourcen

6.1. E-Book-Daten für Patron Driven Acquisition

Es werden die verschiedenen Varianten der Datenhaltung für PDA-E-Books unter Berücksichtigung der Erfordernisse von Erwerbung, Benutzung und Erschließung diskutiert. Da die Bibliotheken keine einheitlichen Voraussetzungen aufweisen, werden mehrere Varianten zum Einsatz kommen.

Ein neuer Vorschlag der UB Erlangen sieht vor, die PDA-Aufnahmen mit Besitz-nachweis (LOW-Feld), aber ohne Versorgung der Lokalsysteme in B3Kat (BVB01-Library) einzuspeichern und den Nutzern das Angebot im lokalen Suchmaschi-nenindex oder im Discovery Service zugänglich zu machen. Herr Dr. Kratzer wendet gegen die Datenhaltung in der BVB01-Library ein, dass alle Daten mit Bibliothekssigeln aus BVB01 - mit nur wenigen Ausnahmen - sowohl nach Wor-ldCat exportiert als auch Teil des B3Kat-Open-Data-Angebotes werden. Er schlägt stattdessen vor, die PDA-Daten in eine eigene ALEPH-Library zu stellen. Von dort können die Datensätze im Falle des tatsächlich erfolgten Erwerbs - ein-zeln oder listenweise - nach BVB01 übernommen werden.

6.2. Metadaten von E-Book-Aggregatoren im Fremddatenpool

Die AG Formalerschließung hat sich in ihrer Sitzung vom 11. Juni dafür ausge-sprochen, die Daten der größeren E-Book-Aggregatoren in den Fremddatenpool (BVB02) einzuspeichern.

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe, die aus Herrn Dr. Kratzer, Herrn Müller und zwei noch zu benennenden KOBV-Mitgliedern bestehen soll, wird ein Konzept zur E-Book-Metadaten-Haltung erarbeiten. Das entstehende Papier kann als Diskussi-onsgrundlage für einen nächsten E-Book-Round-Table Anfang 2014 dienen.

6.3. Nachweis, Vernetzung und anreichernde Erschließung von E-Books

Herr Dr. Knüttel hat ein Papier *Metadatenpool für E-Books – Eine Ideenskizze* vorgelegt (s. Anhang). Er regt an, einen (nationalen) E-Book-Datenpool aufzu-bauen, der neben den vorhandenen Metadaten auch zusätzliche Sacherschlie-ßungsdaten, Kataloganreicherungen und Volltexte enthält. Dabei sollen Daten aus vielen verschiedenen Quellen integriert werden und die speziellen Anforde-rungen berücksichtigt werden, die sich aus der stärkeren Flüchtigkeit der E-Book-Daten ergeben.

Frau Meßmer wird dieses Papier an die DNB zur Diskussion in der AG Kooperative Verbundanwendungen weiter geben. Das Thema wird auf der nächsten KEM-Sitzung aufgegriffen. Dabei sollen auch die Möglichkeiten von culturegraph und der Discovery Services mit einbezogen werden.

6.4. E-Collection-Management der ZDB

Herr Müller berichtet von einem neuen, in Vorbereitung befindlichen Service [E-Collection-Management](#) der ZDB, den BSB und UB Regensburg getestet haben.

Beim ECM wird an den ZDB-Aufnahmen für e-Zeitschriftenpakete ein Master-Exemplarsatz erfasst. Dieser löst sofort die Erzeugung von Exemplarsätzen (= Bestandssätzen) an allen einzelnen E-Zeitschriften-Titeln des Pakets aus, die das zum Paket gehörige Produktsigel haben. Für B3Kat-Bibliotheken, die am EZB-ZDB-Datenlieferdienst teilnehmen, gibt es für diesen Service derzeit kein Anwen-

dungsszenario, da das ECM nur für Pakete, aber nicht für einzeln lizenzierte E-Zeitschriften oder unterschiedliche Titelkonstellationen in einem Konsortium funktioniert.

6.5. Fernleihinformationen in EZB und ZDB

In der EZB können seit dem 24. Juni 2013 auch Fernleih-Informationen für lokal lizenzierte E-Zeitschriften eingegeben und gepflegt werden, die dann über den EZB-ZDB-Datenlieferdienst übertragen werden.

Für die Fernleihe bei BVB-Bibliotheken wird weiterhin eine Web-Schnittstelle zwischen ZFL-Server und EZB genutzt werden. Die Informationen in den ZDB-Exemplarsätzen werden nicht ausgewertet.

6.6. Originalschriftliche Erfassung in der ZDB

Auch in der [ZDB](#) können nun originalschriftliche Daten erfasst werden ([Geschäftsgang](#) und [Redaktionsverfahren](#)). Eine Voraussetzung dazu ist der Einsatz der aktuellen [WinIBW](#) ab Version 3.6.2.

Um die in der ZDB erfassten Daten auch in B3Kat nachnutzen zu können, muss der (noch nicht im Einsatz befindliche) ZDB-MARC-Import-Konverter noch von der BVB-Verbundzentrale erweitert werden. Bis dahin werden originalschriftliche Felder beim Import verworfen.

7. Einführung des Discovery-Systems Primo im BVB

Herr Groß stellt den Stand der Einführung von Primo im BVB vor, mit der die Nachweissituation der elektronischen Medien verbessert werden soll. Bis zum Herbst 2013 sollen die Produktionsvoraussetzungen geschaffen sein. Ein Projektteam der BVB-Verbundzentrale führt die Vorarbeiten durch, begleitet durch eine gemeinsame Unter-AG der Kommission Virtuelle Bibliothek und der Kommission für Service und Information unter Vorsitz von Herrn Dr. Franke.

Im Primo-Index sollen Metadaten und Volltexte von lizenzpflichtigen und freien Ressourcen inklusive aller B3Kat-Daten enthalten sein. Pro teilnehmender Bibliothek wird eine lokale Sichte (View, zunächst für: UB München, UB Bayreuth, BSB, HSB Kempten und für den gesamten Verbund) eingerichtet, die dann von den Bibliotheken in gewissem Umfang noch individuell angepasst werden können: Auswahl der Kollektionen, Logo, Stylesheet usw.

Die eigenen Volltexte und Inhaltsverzeichnisse können mit in den Index aufgenommen werden, wenn URLs zu den indexierbaren Texten an ExLibris geliefert werden.

Der Zugriff auf Test-Instanzen, z.B. auf den für die UB München entwickelten View, ist möglich. Herr Groß wird der KEM die Zugangsdaten zur Verfügung stellen. Es ist zu beachten, dass laufend Änderungen vorgenommen werden können, die dann die Testergebnisse beeinflussen. Als Testphase sind Juli und August 2013 vorgesehen. In dieser Zeit wird auch das Mapping von B3Kat-MARCXML auf die Primo-interne Datenstruktur optimiert. Voraussichtlich im September werden dann die B3Kat-Daten noch einmal neu in den Primo-Index geladen werden.

Neben den Views wird auch die Einbindung des Index in TouchPoint mittels einer API getestet. Ziel ist es, parallel im lokalen Bestand und in Primo zu suchen und zwei Treffermengen anzubieten.

Am Mittwoch, den 25. September 2013 wird es in Nürnberg für interessierte Bibliotheken eine Infoveranstaltung geben.

8. Resource Description and Access (RDA)

Frau Meßmer berichtet kurz vom Stand der Vorbereitungen zur Einführung von RDA. Der aktuelle Stand ist gut im Kurzbericht zur 7. AG-RDA-Sitzung zusammen gestellt, der am 15. Juli an die KEM-Mitglieder verschickt wurde.

8.1. Berichte von den Sitzungen der AG RDA

Die Arbeitsgruppe RDA und ihre Unterarbeitsgruppen beschäftigen sich derzeit mit dem Durchgang durch das komplette Regelwerk RDA und legen Anwendungsregeln und Erläuterungen fest. Obwohl die DNB die Arbeitsunterlagen sehr gut vorbereitet, ist die Beschäftigung mit RDA sehr zeitintensiv. Die BSB-Arbeitsgruppe trifft sich derzeit alle zwei bis drei Wochen, um Anmerkungen zu den Kapiteln einzubringen, die Anwendungsregeln abzustimmen und Papiere mit-zuzubereiten.

8.2. Implementierung in Aleph

Frau Dilber wird in einer überregionalen Implementierungs-Arbeitsgruppe mitarbeiten. Sie stellt derzeit eine *Technische Liste* zusammen, in der festgehalten wird, welche der RDA-Regeln Auswirkungen auf Formate, Verbund- und Lokalsysteme haben.

Wenn im Herbst 2013 die Aleph-Version 21 für B3Kat in Einsatz genommen worden ist, wird eine Testumgebung aufgebaut werden, in der nach RDA katalogisiert werden kann.

9. Datenimport und -export im MARC-Format

9.1. Stand der Vorbereitungen

Die Inbetriebnahme des DNB-MARC-Importkonverters war ursprünglich zum 1. Juli 2013 vorgesehen. Bestimmte Funktionalitäten, die in ALEPH noch fehlten, wurden bei ExLibris beauftragt. Da sich die Lieferung um zwei Wochen verzögert hatte, konnte der Konverter erst verspätet fertig gestellt werden. Erschwert wurden die Tests dadurch, dass nach wie vor keine Spezifikation des DNB-Lieferformates vorliegt und dass die DNB-Feldbelegung teilweise von den bisher getroffenen Vereinbarungen abweicht. Der Konverter wird voraussichtlich Mitte August erstmals in Einsatz genommen werden. Die ALEPH-Konverter-Arbeitsgruppe wird darüber hinaus weiter bestehen und die Konverterpflege begleiten.

Mit dem Einsatz des Konverters müssen einige ALEPH-Internformat-Kategorien neu als multipel definiert werden. Eine Tabelle mit den betroffenen Feldern wird in der kommenden Woche an Herrn Scheuerl übergeben, damit die Auswirkungen auf die SISIS-Lokalsysteme geprüft und Anpassungen veranlasst werden können. Die Konvertierung von im MARC-Format gelieferten Titeldaten der Library of Congress wird seit etwa drei Wochen mit dem für den Import der Casalini-Daten entwickelten Konverter von der Verbundzentrale und der BSB getestet. Er wird vermutlich in zwei Wochen produktiv nutzbar sein.

Herr Dr. Kratzer weist noch einmal darauf hin, dass zur Verbesserung der Suche in den DNB-Daten via SRU sich möglichst viele ALEPH-Anwender dem ExLibris-Support-Incident *Aleph-SI #16384-403304* des BVB anschließen sollten (Mail vom 6. Juni 2013).

9.2. Nachführen von Schlagwortfeldern

Frau Dilber hat ein Papier *Schlagwortnachführung in der BVB01 aus DNB-Lieferungen nach der Umstellung der Lieferungen auf MARC21* erstellt. Darin wird beschrieben, wie die Schlagwortfolgen analog zum bisherigen Verfahren nachgeführt werden können.

10. Hinweis auf Plagiate in Katalogdatensätzen

Dieser TOP wird auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

11. Auftragsliste an das BVB-Referat Verbundnahe Dienste

Die Liste wird gemeinsam durchgesehen und um zwei Einträge ergänzt:

- Die KEM beauftragt die BVB-Verbundzentrale mit der Anreicherung von ca. 50.000 Datensätzen (MAB 078q mit 'BSBWK1') für die in Planung befindliche Virtuelle Themenbibliothek zum Ersten Weltkrieg. Die gleichzeitige Anreicherung der Datensätze mit der entsprechenden RVK-Notation soll geprüft werden. [Ergänzung zum Protokoll: Bei den betroffenen Datensätzen wird pauschal die RVK-Notation *NP 4410* ergänzt.]
- Die KEM beauftragt die BVB-Verbundzentrale mit der Grundlieferung der Titeldaten der Kubikat-Bibliotheken an den WorldCat.

12. Sonstiges

Herr Dr. Stumpf fragt an, ob die Anzeige von ADAM-Objekten in ALEPH auch im Format Katalogkarte möglich ist. Herr Dr. Kratzer nimmt die Frage an die BVB-Verbundzentrale zur Beantwortung mit.

In der AG Sacherschließung gibt es zwei personelle Wechsel. Statt Frau Braune-Egloff werden Herr Franke (beide FU Berlin), statt Frau Boll Herr Underberg (beide UB Würzburg) an den Sitzungen teilnehmen.

Die gemeinsame Sitzung der KEM mit den Lokalredaktionen wird am 14. November 2013 in München stattfinden. Der Termin für eine die Sitzungsperiode abschließende Sitzung Ende November, Anfang Dezember wird über eine Terminumfrage festgelegt.

Anhang

Metadatenpool für E-Books – Eine Ideenskizze

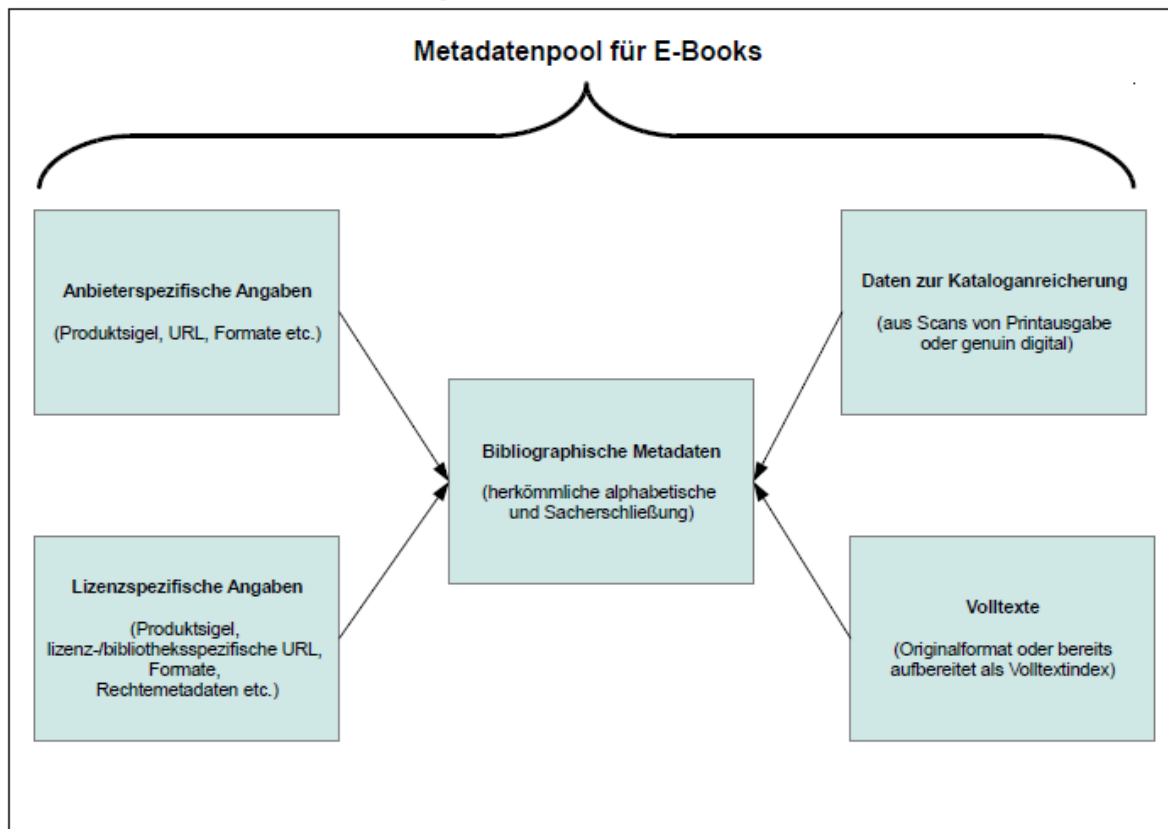
Ausgangslage

Ein insb. aus Benutzerperspektive adäquater Nachweis von E-Books in den Katalogsystemen stellt Bibliotheken vor zunehmende Schwierigkeiten. Umfangreiche E-Book-Pakete, temporäre Lizenzen und Patron Driven Acquisition verlangen nach sehr schneller Bereitstellung und Löschung von großen Titelmengen in den Nachweissystemen. Gleichzeitig ist die Erschließung von E-Books, auch im Vergleich mit den Printausgaben, oft defizitär (fehlende Sacherschließung, keine Kataloganreicherung z.B. durch Scannen). Gleichzeitig wird auf absehbare Zeit eine große Vielfalt von Bibliothekssystemen bestehen bleiben. Die neu in den Markt tretenden Discovery Services und auch Cloud-basierte Komplettlösungen bieten nicht die erhoffte Lösung, denn sie benötigen als Input von den Bibliotheken zumindest den Nachweis über die jeweils lizenzierten E-Books.

Der Round-Table E-Book-Erschließung von BVB und KOBV sieht deshalb die Notwendigkeit Metadaten über E-Books für verschiedene Systeme bereitstellen zu können. Alle Bibliotheksverbünde entwickeln offenbar weitgehend unabhängig Verfahren für die Handhabung und Speicherung von E-Book-Metadaten. Es gibt Bestrebungen, einen nationalen Metadatenpool für E-Books zu reaktivieren. Die Notwendigkeit für die separate Behandlung von E-Books ist vornehmlich aus der größeren Volatilität in den Nachweissystemen gerechtfertigt.

Ziel dieser Ideenskizze ist es, Impulse für die Ausgestaltung eines Metadatenpools für E-Books zu geben, so dass er den größtmöglichen Nutzen bieten kann.

Struktur eines Metadatenpools

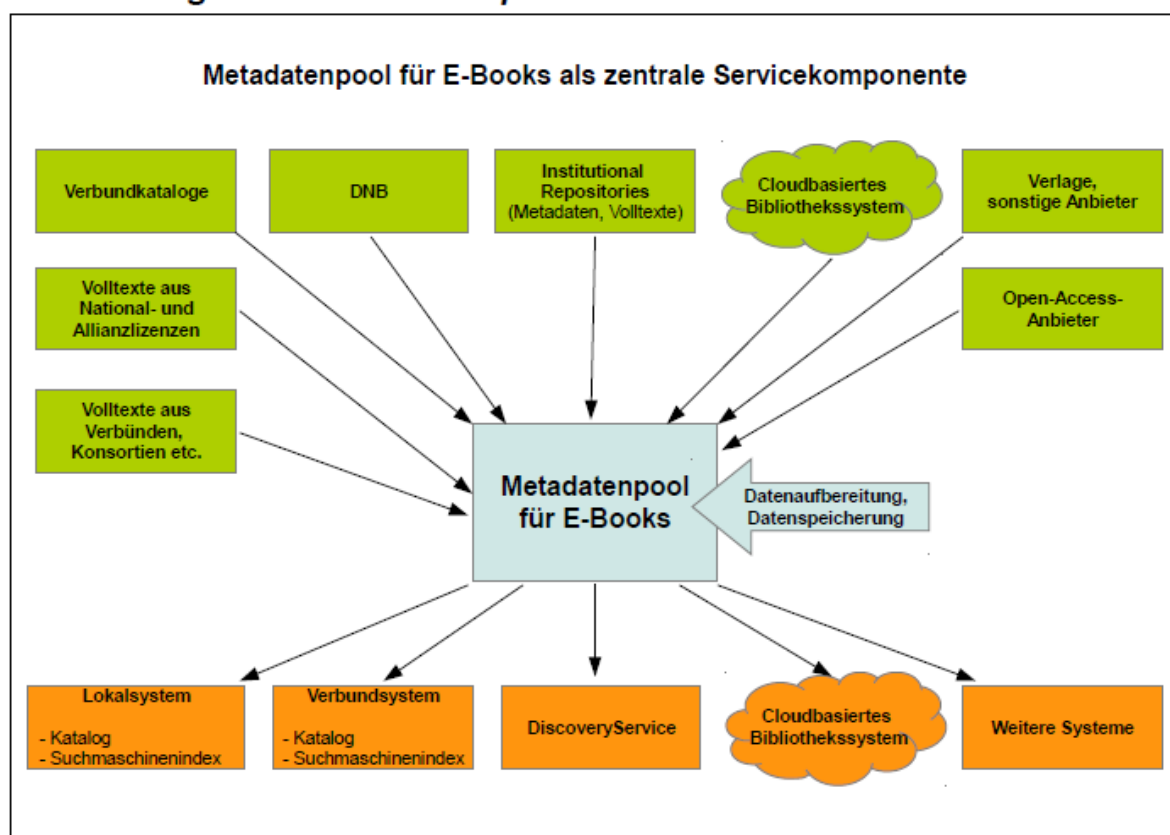


Die Metadaten für E-Books beinhalten nicht nur herkömmliche Katalogdaten, sondern auch zusätzliche Daten zur Erschließung (Kataloganreicherung, Volltexte) sowie anbieter- und lizenzspezifische Angaben. Aus diesen wird je nach Bedarf und Zielsystem die passende Kombination von Daten bereitgestellt.

Idealerweise werden Daten aus unterschiedlichen Quellen erfasst und für jeden Titel zu einem strukturierten Datensatz integriert. Insbesondere die Daten zur Sacherschließung und Kataloganreicherung (Scans, genuin digital von Verlagen und Buchhandel) von Print- und elektronischen Ausgaben sollten wechselweise ergänzt werden. Durch entsprechende Verknüpfung könnten auch Volltextindizes für das Finden der Printausgaben nutzbar gemacht werden. Ziel ist die Zusammenfassung und Nutzbarmachung aller vorhandenen Erschließungsdaten eines Werks.

Auch wenn ein E-Books-Metadatenpools national bspw. bei der DNB angesiedelt sein sollte, kann er einen nennenswerten Nutzen für andere Bibliotheken nur dann haben, wenn er alle Literatur, unabhängig von Herkunft und Sprache, umfasst.

Einbindung eines Metadatenpools



Ein Metadatenpool für E-Books kann seinen Zweck nur dann erfüllen, wenn er als zentrale Servicekomponente gestaltet ist, die Daten aus ganz verschiedenen Datenquellen aufbereitet, speichert und einer Bandbreite an Zielsysteme passgenau zur Verfügung stellt. Die bibliotheksseitige Archivierung entsprechend lizenzierter Volltexte (insb. National-, Allianzlizenzen, Bayernkonsortium) kann parallel angegangen werden und auch als vergleichsweise einfach aufzubauendes *Dark Archive* durch eine verbesserte Erschließung einen sofortigen Gewinn abwerfen.

In der Nutzung neuer Datenquellen sowie dem Know-How und den Werkzeugen für die Zusammenführung, Aufbereitung und Auslieferung von Metadaten aus verschiedenen Quellen und Volltexten zum Zwecke der Erschließung kann eine neue Zukunft der bibliothekarischen Erschließung liegen. Alleine schon die Schaffung einer dezidierten Einrichtung mit der expliziten Aufgabe, neue Datenquellen nutzbar zu machen, hat ein erhebliches Potenzial. Ein E-Book-Metadatenpool bietet daher die Chance für eine lange überfällige Weiterentwicklung einer bibliothekarischen Kernkompetenz.

Ungelöste Fragen

Diese Ideenskizze ist als Anstoß für Diskussionen gedacht und lässt naturgemäß mehr Fragen offen, als sie löst. Wenn man das dargestellte Modell eines Metadatenpool akzeptiert, erscheinen folgende Fragen von vorrangiger Bedeutung.

- Ansiedlung: Wieviele Metadatenpools und wo? Zentral bei der DNB? (Ergänzend) auch bei BVB und KOBV?
- Lizenzfragen bei der Nutzung von restriktiven Lizenzen unterworfenen Volltexte. Freie Quellen (Hochschulschriftenserver und echte Open-Access-Quellen) sowie entsprechend lizenzierte Korpora (insb. National-, Allianzlizenzen, Bayernkonsortium) können allerdings einen unkomplizierten Einstieg bieten.

*Helge Knüttel, UB Regensburg, Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) von BVB und KOBV
12.07.2013*